

Stadt Stollberg im Erzgebirge



KKH

Kreis Krankenhaus
Stollberg gGmbH



Einladung und Programm

42. Wissenschaftlicher Tag
der Hals-Nasen-Ohren-Ärzte der
Kreis Krankenhaus Stollberg gGmbH
gemeinsam veranstaltet mit dem Deutschen
Berufsverband der HNO-Ärzte e.V.

Samstag, den 21. April 2012

8.45 - 14.15 Uhr

Rahmenthema

Larynxerkrankungen

Wissenschaftliche Leitung

Dr. med. G. Hilger

Die Veranstaltung wurde mit 4 Fortbildungspunkten durch die
Sächsische Landesärztekammer zertifiziert.

ETHICON

a Johnson & Johnson company

SUTURES

Plus

Antibacterial
Suture



IHR ZUSÄTZLICHER SCHUTZ VOR POSTOPERATIVEN WUNDINFEKTIONEN

Plus Nahtmaterial – ein neues Maß an Sicherheit



Plus Nahtmaterial schützt vor den Gefahren bakterieller Besiedelung und kann somit das Risiko einer postoperativen Wundinfektion minimieren.*

Plus Nahtmaterial – Zusätzlicher Schutz im Kampf gegen postoperative Wundinfektionen.

Informationsmaterial erhalten Sie unter: 0180-1000 829 oder unter www.ethicon.de

*Fleck et al. Triclosan Coated Sutures for the Reduction of Sternal Wound Infections: Economic Considerations. The Annals of Thoracic Surgery, 2007, Vol. 84: S.232-236. Justinger et al. Antibiotic coating of abdominal closure sutures and wound infection. Surgery, 2009, Vol. 145: 330-334.

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr verehrte Gäste,
der Wissenschaftliche Tag der HNO-Ärzte der Kreiskrankenhaus Stollberg gGmbH findet dieses Jahr nun bereits schon zum 42. Mal und wieder traditionell in den Räumen des Theaterpädagogischen Zentrums der Stadt Stollberg und den Beratungsräumen des Kreiskrankenhauses Stollberg statt. Entgegen der sonstigen Tradition ist er dieses Jahr aber bereits schon auf den April terminiert. Es ist zu hoffen, dass die Veranstaltung das gewohnte „Wetterglück“ trotzdem nicht verlässt.

Der Wissenschaftliche Tag wird wieder gemeinsam mit dem Deutschen Berufsverband der HNO-Ärzte e.V. veranstaltet und widmet sich dem Thema:

„Larynxerkrankungen“.

Der Kehlkopf als unser Stimmorgan hat eine zentrale Bedeutung in der Kommunikationsfähigkeit der Menschen. Dieser kommt nicht nur im privaten sondern vor allem auch im beruflichen Alltag eine entscheidende Bedeutung zu. In den letzten Jahrzehnten hat sich der Arbeitsmarkt so entwickelt, dass in fast allen Berufen eine normale Kommunikationsfähigkeit gefordert wird. Anders herum betrachtet, heißt das, dass Erkrankungen des Kehlkopfes, die vor allem mit einer Stimmstörung einhergehen, nicht selten die Leistungsfähigkeit der Patienten auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt erheblich einschränken.

Zu den besonderen Facetten der Stimmgebung gehört aber auch, dass damit Gesang, d.h. Kunst, erzeugt werden kann. Dabei ist die Bewertung des Gehörten einerseits von der Stimmqualität und Leistungsfähigkeit des Sängers, aber auch vom individuellen Geschmack des Zuhörers abhängig. So wird der eine von einer rauhen oder rauchigen Stimme begeistert, ein anderer aber fast abgestoßen sein.

Herrn Chefarzt Dr. Hilger und seinem Team ist es wieder gelungen, namhafte Referenten zu gewinnen, die sowohl die organischen als auch die funktionellen Erkrankungen des Kehlkopfes in der Stimme, in Diagnostik und Therapie ausführlich darlegen werden. Zuvor wird in einem ausführlichen wissenschaftlichen Vortrag ein aktueller Überblick über die Funktionsweise der Sprech- und Singstimme und deren Störanfälligkeit referiert.

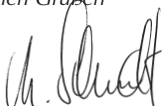
Es ist erfreulich, dass last but not least die Vizepräsidentin des Deutschen Berufsverbandes der HNO-Ärzte e.V., Frau Dr. Lundershausen, wieder über aktuelle berufspolitische Probleme berichten wird.

Ich danke allen Beteiligten, die unter der Federführung von Herrn Chefarzt Dr. Hilger diesen wissenschaftlichen Tag vorbereitet und organisiert haben, den Referenten für ihre Mühen und nicht zuletzt den zahlreichen Ausstellern, ohne die die Durchführung solcher Veranstaltungen nicht möglich wäre.

Ich hoffe, Sie in Stollberg des Erzgebirgskreises begrüßen zu können, wünsche der Veranstaltung einen vollen Erfolg und würde mich schon jetzt freuen, wenn Sie auch im Jahre 2013 unseren 43. Wissenschaftlichen Tag besuchen würden.

Mit freundlichen Grüßen

M. Schmidt
Oberbürgermeister der Stadt Stollberg



Programm

8.45 Uhr

Eröffnung der Industrieausstellung

9.00 Uhr

Begrüßung

9.15 – 10.15 Uhr

„Physiologie und Pathophysiologie der
Sprech- und Singstimme“

D. Mürbe, Dresden

„Grundlagen der Strömungsmechanik und
Modellierung der Stimme“

Chr. Brücker, Freiberg

10.15 – 10.25 Uhr

Diskussion

10.25 – 10.55 Uhr

Pause / Besuch der Industrieausstellung

10.55 – 11.25 Uhr

„Endoskopische und funktionelle Diagnostik von
Erkrankungen der Glottis“

M. Fuchs, Leipzig

11.25 – 11.30 Uhr

Diskussion

11.30 – 12.00 Uhr

„Konservative Therapie von Erkrankungen
der Glottis“

A. Martin, Berlin

12.00 – 12.05 Uhr

Diskussion

12.05 – 13.05 Uhr

Mittagspause / Besuch der Industrieausstellung

13.05 – 13.35 Uhr

„Funktionserhaltende operative Therapie von
Erkrankungen des Larynx und operative
Rekonstruktion der ‚Stimme‘“

Chr. Arens, Magdeburg

13.35 – 13.40 Uhr

Diskussion

13.40 – 14.10 Uhr

„Berufspolitik“

E. Lundershausen, Erfurt

14.10 – 14.15 Uhr

Diskussion und Verabschiedung

Allgemeine Hinweise



Veranstaltungsort:

Verwaltungsgebäude der
Kreiskrankenhaus Stollberg gGmbH,
Theaterpädagogisches Zentrum
Jahnsdorfer Str. 7 • 09366 Stollberg/E.

Organisatorische Leitung:

OÄ Dr. med. Grit Bauer
OÄ Sylvia Männel
OA A. Rönisch

Sekretariat:

Frau Mehnert,
Kreiskrankenhaus Stollberg gGmbH, HNO-Klinik
Jahnsdorfer Str. 7, 09366 Stollberg/Erzgeb.
Tel.: 03 72 96 / 53-500
Fax: 03 72 96 / 53-519
email: HNO_Klinik@kkh-stl.de

Anmeldung:

Es wird um Übersendung der beiliegenden Rückantwortkarte, um Anmeldung per Fax oder über email nach Möglichkeit bis **16. April 2012** gebeten. Bitte beachten Sie, dass die Registrierung auf den Teilnehmerlisten mittels Barcode-Etikett erfolgt.

Kostenbeitrag:

20 € (10 € für Studenten) für die Teilnahme am 21. April 2012 (inklusive Mittagessen).
Es wird um Barzahlung gebeten.

Für Unfälle bei der An- und Abreise und während des Aufenthaltes am Veranstaltungsort sowie für sonstige Personen- und Sachschäden während der Veranstaltung übernimmt der Veranstalter keine Haftung.

Wissenschaftliche Leitung

- **Dr. med. G. Hilger**

Chefarzt der Klinik für HNO-Heilkunde, Kopf- und Halschirurgie der Kreiskrankenhaus Stollberg gGmbH

Referenten

- **Prof. Dr. med. Chr. Arens**

Direktor des HNO-Universitätsklinikums der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

- **Prof. Dr.-Ing. habil. Chr. Brücker**

Direktor des Institutes für Mechanik und Fluidodynamik TU Bergakademie Freiberg

- **Prof. Dr. med. M. Fuchs**

Leiter der Sektion für Phoniatrie und Audiologie und des Cochlea-Implantat-Zentrums Leipzig des Universitätsklinikums Leipzig

- **Dr. med. Ellen Lundershausen**

2. Vors. des Deutschen BV der HNO-Ärzte e.V., Erfurt

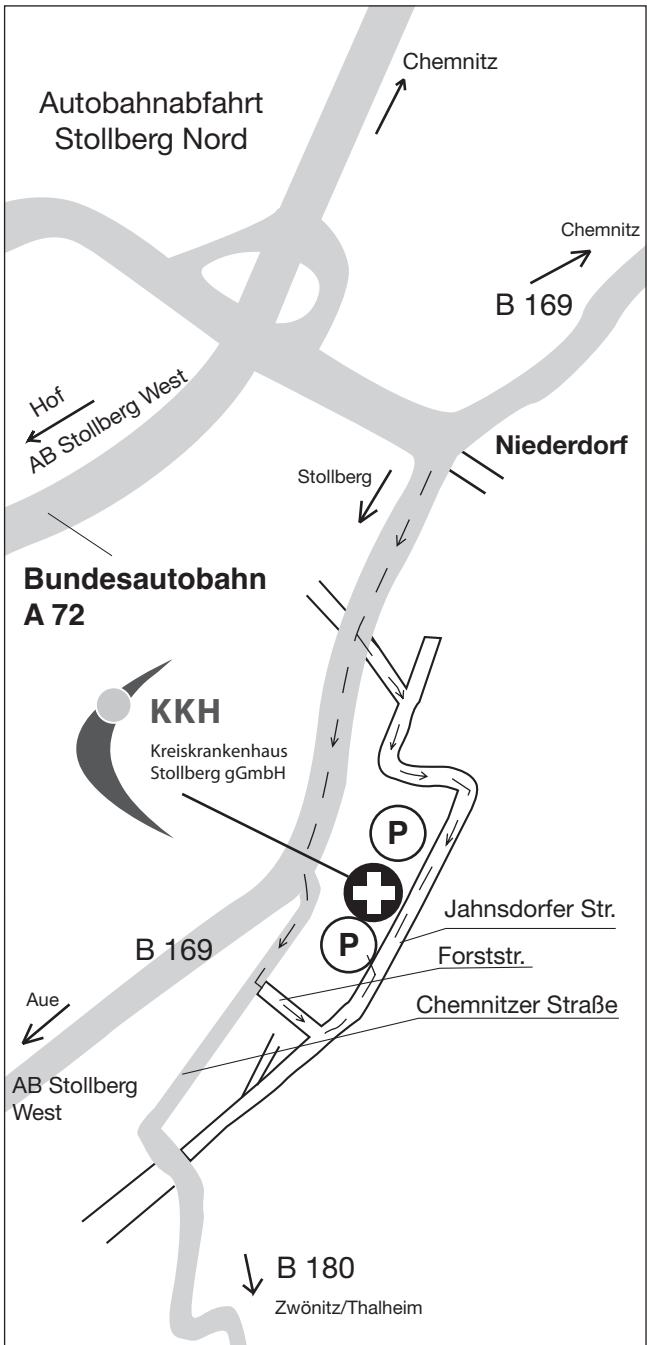
- **Dr. med. A. Martin**

Oberarzt der Klinik für Audiologie und Phoniatrie der Charité Berlin, Campus Mitte

- **Prof. Dr. med. D. Mürbe**

Leiter der Abteilung Phoniatrie und Audiologie des Universitätsklinikums „Carl Gustav Carus“ Dresden

Zufahrt zum Veranstaltungsobjekt: (Lageplan)



An der Industrierausstellung
beteiligen sich die Firmen:

(Redaktionsschluss:
5. März 2012)

Bayer Vital GmbH, Leverkusen

bess medizintechnik gmbh, Berlin

Bionorica SE, Neumarkt

Cassella-med GmbH & Co. KG, Köln

dantschke Medizintechnik GmbH & Co. KG,
Markkleeberg

donat – electronic, Medizintechnik, Lichtenau

GHD GesundHeits GmbH Deutschland,
Region Keicare, Zwickau

Heimomed Heinze GmbH & Co. KG, Kerpen

Hörgeräte Ehnert, Niederwürschnitz

MEDICON eG,
Chirurgiemechaniker – Genossenschaft,
Tuttlingen

Medtronic GmbH, Meerbusch

Schlegel Medizintechnik GmbH, Rangsdorf

Karl Storz GmbH & Co. KG, Tuttlingen

Außerdem wird die Veranstaltung
unterstützt durch:

HAL-Allergie GmbH, Düsseldorf

Johnson + Johnson MEDICAL GmbH, Norderstedt

Richard Wolf GmbH, Knittlingen

++ Rush-Aufdosierung neu vom PEI zugelassen ++ *



PURETHAL® Gräser Rush

Der Dreisprung zur Höchstdosis

*schnelle Aufdosierung
mit PEI-Zulassung**

0,1 – 0,3 – 0,5 ml

in 2 Wochen auf die Höchstdosis



Basisinformationen: Zusammensetzung: Suspensionen zur subkutanen Injektion, enthalten an Aluminiumhydroxid adsorbierte, mit Glutaraldehyd chemisch modifizierte allergene Substanzen aus Gräserpollen (20.000 AUM/ml). Sonstige Bestandteile: NaCl, Phenol, Aluminiumhydroxid, Wasser zur Injektion. **Anwendungsgebiete:** Spezifische Immuntherapie allergischer Erkrankungen vom Soforttyp (IgE-vermittelt). **Gegenanzeigen, absolute:** Akute Entzündungsprozesse / Infektionskrankheiten am Reaktionsorgan; Sekundärveränderungen am Reaktionsorgan (z.B. Emphysem, Bronchiektasen); Autoimmunerkrankungen; Immundefekte (auch durch Immunsuppressiva induziert); schweres, unkontrollierbares Asthma bronchiale, insbesondere bei einem persistierenden FEV₁ unter 70% Sollwert; maligne Tumorerkrankungen mit aktuellem Krankheitswert; Erkrankungen mit Kontraindikationen gegen die Anwendung von Adrenalin; Sensibilisierung gegenüber einem der sonstigen Bestandteile; **relative:** Schwangerschaft und Stillzeit; nicht für Kinder unter 5 Jahren; Behandlung mit β -Blockern. Zum zeitlichen Intervall zu Schutzimpfungen und für weiterführende Informationen siehe Fachinformation. **Nebenwirkungen:** Exazerbation der patientenspezifischen allergischen Symptomatik. Lokal- und/oder Allgemeinreaktionen bis hin zum anaphylaktischen Schock. In Einzelfällen Granulombildung am Injektionsort, Schwäche, Schwindel, Konzentrationsstörungen, Kopfschmerzen, Magen-Darm-Beschwerden, Gelenkschmerzen, Fieber. Patienten nach der Injektion mindestens 30 Minuten überwachen, eine Schockapotheke muss bereitgestellt sein. Nebenreaktionen können auch noch zu einem späteren Zeitpunkt auftreten. Für weiterführende Informationen und zur Behandlung von Nebenwirkungen siehe Fachinformation. **Hinweise:** Verschreibungspflichtig. Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren. In seltenen Fällen kann nach der Injektion leichte Müdigkeit auftreten, was beim Führen von Kraftfahrzeugen oder beim Bedienen von Maschinen zu berücksichtigen ist.

* Bei erwachsenen Gräserpollenallergikern (siehe Fachinformation)

HAL Allergie GmbH
Poststraße 5–6, 40213 Düsseldorf
Tel.: (02 11) 9 77 65-0, Fax: (02 11) 9 77 65-49
info@hal-allergie.de, www.hal-allergie.de

hal
allergy
therapeutic vaccines